

der GP'ler

Das Informationsblatt der Gemeinschaft pro Putzbrunn e.V.

Die GP gestaltet 2 Tage im Putzbrunner Ferienprogramm

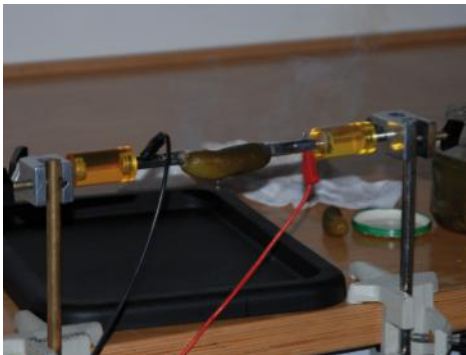
Auch in diesem Jahr beteiligte sich die GP wieder am Putzbrunner Ferienprogramm. Zweimal machten wir uns mit Kindern im Alter von 10-14 Jahren auf den Weg zur TU in Garching.

Im Hörsaal wurden wir bereits vom Herrn König aus der Physikabteilung und seinen Studenten erwartet. Diese hatten Versuche vorbereitet, bei denen nicht nur die jugendlichen Teilnehmer, sondern auch wir Begleitpersonen große Augen bekamen. So experimentierten wir mit flüssigem Stickstoff und stellten damit Erdbeer- bzw. Vanilleeis her, welches wir uns dann auch gleich schmecken ließen. Wir sahen, wie eine Kaffeekanne fiel und doch nicht zu Bruch ging oder wie man eine Essiggurke zum Leuchten bringen kann.

Mittagessen gab's aus der Studenten-Cafeteria. Ein Highlight war wieder die 13 m hohe Parabelrutsche aus dem 3. Stock mitten hinein in die große Halle des Gebäudes. Auch unser 2. Bürgermeister Robert Böck, der die Gruppe beim 2. Termin begleitete, ließ es sich nicht nehmen die Rutsche auszuprobieren.

Den Nachmittag verbrachten wir im „ixquadrat“ mit ungewöhnlichen Spiegelbildern, Symmetripuzzlen, kniffligen Rätseln, Zeichnen von Ornamenten, und selbsterstellter Computergrafik.

Fazit: Der Tag war viel zu kurz, es war keine Sekunde langweilig und alle hatten viel Spaß!



Aufmerksam in Putzbrunn

Haben Sie sich schon einmal nach der Bedeutung der kurzen, roten-weißen Stöckchen, die entlang der Keferloher-Markt-Straße gesteckt sind, gefragt? Kaum war der neue Geh-Radweg gebaut, wurde gesichtet, vermessen, registriert und in ein Planungsdenken einbezogen, und es erschienen eben diese abgesteckten Streifen Land zur Rechten und Linken der Straße. Bedeutet dies als Konsequenz die Möglichkeit für Bepflanzung, eine Allee, also Raum für Putzbrunn?

Wollen Sie dies wissen und vielleicht auch, warum ein Geh-Radweg von der Münchner Straße über Oedenstockach nach Solalinden den Weg nun bestens bereitet, hingegen von Solalinden aus insbesondere Kinder nur mit Sorgen oder gar nicht per Rad nach Putzbrunn-Ort fahren dürfen?

Wollen Sie wissen, wie der Stand der Dinge hinsichtlich unserer Bürgerhauses ist, ab wann wir mit der Umsetzung der von uns allen angeregten und diskutierten Konzepte rechnen können?

Wollen Sie wissen, warum Geschwindigkeitsbegrenzungen, z.B. die Einrichtung einer 30iger-Zone, zwar als Bedarf gesehen wird, eine Umsetzung aber vielen Hindernissen begegnet?

Dann ist das Bürgerforum der **GfP** der Ort der Begegnung, auch für Neubürger, um Antworten zu diesen und vielen anderen Fragen zu erhalten.

Das Bürgerforum findet regelmäßig am Mittwoch vor der Gemeinderatssitzung im Restaurant Waldpark jeweils um 19.30 Uhr statt.

Einheimischenprogramm

Im Mai d. J. hat der Gemeinderat den überarbeiteten Kriterienkatalog für das Putzbrunner Einheimischenprogramm verabschiedet. Nach monatelangen Beratungen und Diskussionen im Bauausschuss konnte endlich ein Programm erstellt werden, welches auf heutige Anforderungen und Lebensumstände besser zugeschnitten ist. Wir freuen uns, dass sich viele unserer Vorschläge in diesem Programm wiederfinden. So hat sich die **GfP** dafür eingesetzt, dass die Altersbegrenzung ganz wegfällt, dass die Anzahl der Jahre, die ein Antragssteller bereits am Ort gelebt bzw. gearbeitet haben muss, gesenkt wurde, dass nachgewiesene Schwangerschaften

angerechnet werden und dass ehrenamtliches Engagement unterstützt wird. Auch wenn man in letzter Zeit in der Presse lesen konnte, dass die EU das derzeitige bayerische Einheimischenprogramm überprüft, so sind wir doch – zusammen mit dem Bayerischen Gemeindetag und unserem Innenminister – der Meinung, dass es ein wichtiger Baustein unserer lokalen Sozialpolitik ist. Die **GfP** wird sich weiterhin dafür einsetzen. Darüberhinaus gilt es aber auch, kleinere Wohneinheiten auf Mietbasis zu schaffen, damit auch unsere jüngeren Mitbürger, die ihr erstes Geld verdienen und selbständig sein wollen, in Putzbrunn bleiben können.

Konzessionsabgabe

In seiner Sitzung im März 2010 beschloss der Gemeinderat mit 17:4 Stimmen, dass die Konzessionsabgabe für Strom zum nächstmöglichen Termin wieder eingeführt wird.

Auf die Erhebung der Abgabe wurde seit 1994 aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses verzichtet. Außer Putzbrunn verzichtet nur noch eine Landkreisgemeinde komplett auf die Konzessionsabgabe.

Als bekannt wurde, dass die Gemeinde die Konzessionsabgabe wieder erheben möchte, stellte **GP**-Gemeinderätin Martina Hechl bei E.ON Bayern, dem derzeitigen Inhaber des Putzbrunner Stromnetzes, per E-Mail die Anfrage in wie weit dies Auswirkungen auf die Strompreise für Putzbrunner Bürger hat.

Die Antwort von E.ON Bayern war eine klare Aussage:

„Sie als Kunde profitieren von dieser Regelung (der Nichterhebung einer Konzessionsabgabe, Anm. d. Red.) Ihrer Gemeinde. Ihr Kilowattpreis ist somit niedriger als der reguläre E.ON Tarif.“

Da uns diese Aussage bereits zur Sitzung bekannt war, versuchte die **GP**-Fraktion die anderen im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen davon zu überzeugen, die Konzessionsabgabe nicht zu erheben, da dadurch die finanziellen Belastungen für Putzbrunner Familien und Haushalte vermutlich wieder steigen werden.

Leider ist uns dieses Ansinnen, im Sinne der Putzbrunner Bürger, nicht gelungen und mit 17 Stimmen wurde die Erhebung angenommen.

Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder überzeugte die Argumentation von zusätzlichen Gemeindeeinnahmen (ca. 150.000 Euro jährlich) und rückläufigen Steuererträge der Putzbrunner Firmen mehr als die zusätzliche Belastung Putzbrunner Bürger.

Die **GP** wird sich aber nach wie vor dafür einsetzen, Belastungen für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde so gering wie möglich zu halten.

Um was genau handelt es sich bei der Konzessionsabgabe?

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die Energieversorgungsunternehmen (z.B. E.ON) an Gemeinden für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom dienen, abgeben müssen.

Rechtsgrundlage ist die Konzessionsabgabenverordnung (KAV) und der jeweilige Konzessionsvertrag zwischen Netzbetreiber und Gemeinde.

Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden in Cent-Beträgen je gelieferte Kilowattstunde vereinbart. Sie sind Bestandteil des vom Energieversorger mit dem Endkunden abgerechneten Energiepreises. Die zulässigen Höchstbeträge sind in der „Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV)“ geregelt.

Vorstandschafft bestätigt

Die Mitglieder der GP haben ihren Vorstand auf der diesjährigen Mitgliederversammlung bestätigt.

Leider mussten Claudia Burghardt und Iris Dentinger den Vorstand aus beruflichen Gründen verlassen, doch dafür rückten mit Bergit Schumacher und Gabi Preußner zwei engagierte und kompetente Damen in die Vorstandsriege nach.

Durch diese Zusammensetzung ist weiterhin jeder Putzbrunner Ortsteil im Vorstand vertreten.

So erreichen Sie uns:

Walter Hois	60 66 66 39
Robert Böck	601 77 91
Martina Hechl	66 00 97 94
Christian Harraeus	46 20 20 32
Thomas Burghardt ...	01 72 / 622 43 83
Bergit Schumacher.....	46 20 50 99
Gabi Preußner.....	46 37 41

oder unsere anderen Gemeinderäte:

Britta Becker	601 09 98
Hans Uher.....	46 20 11 69



Die GP wird geführt von:

(v. li.) Schriftführer Christian Harraeus (Ort), Beisitzerin Bergit Schumacher (Solalinden), Erster Vorsitzender Walter Hois (Waldkolonie), Zweiter Vorsitzender Robert Böck (Odenstockach), Beisitzer Thomas Burghardt (Waldkolonie), Kassenführerin Martina Hechl (Waldkolonie) und Beisitzerin Gabi Preußner (Solalinden).